



+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Dresden, den 18.05.2025

Finanzierung der Nossener Brücke jetzt sichern!

Der Ersatzneubau der Nossener Brücke droht sich aufgrund fehlender Förderzusagen um viele Jahre zu verzögern. Die alte Brücke befindet sich in einem so schlechten Zustand, dass eine Sperrung droht. Die Folgen für Stadt und Umland wären fatal. Wir fordern daher das Land auf, die notwendigen Fördermittel für den Neubau rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Anbei finden Sie einen offenen Brief des Bündnisses „Mobilität für alle“ an den Staatsminister für Finanzen, die Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung sowie die Mitglieder des sächsischen Landtags.

Offener Brief: Finanzierung der Nossener Brücke jetzt sichern!

Sehr geehrter Herr Staatsminister der Finanzen Christian Piwarz,

sehr geehrte Frau Staatsministerin für Infrastruktur und Landesentwicklung Regina Kraushaar,

sehr geehrte Mitglieder des Sächsischen Landtags,

die Nossener Brücke, über die die Bundesstraße 173 verläuft, befindet sich in einem alarmierend schlechten Zustand. Nur durch provisorische Reparaturen kann die Verkehrssicherheit derzeit noch aufrechterhalten werden. Eine vollständige Sperrung ist jedoch absehbar, sollte der dringend benötigte Neubau nicht zeitnah erfolgen. Der für 2026 geplante Neubau, für den Baurecht besteht, steht nun jedoch vor dem aus. Die Landeshauptstadt Dresden kann aufgrund ihrer angespannten Haushaltslage die Finanzierung nicht allein schultern und ist auf Fördermittel des Freistaats angewiesen. Diese sind im aktuellen Haushaltsentwurf jedoch nicht vorgesehen.

Werden die Fördermittel nicht bis zum Sommer bereitgestellt, kann die Ausschreibung der Bauleistungen nicht rechtzeitig erfolgen. In der Folge würde sich der Baubeginn um mindestens sechs Jahre verzögern, da in diesem Zeitraum umfangreiche Baumaßnahmen der Deutschen Bahn im betroffenen Bereich geplant sind. Die Auswirkungen wären gravierend: Die Brücke, eine zentrale Verkehrsverbindung in Dresden, Bestandteil der Bundesstraße 173 und zugleich wichtige Umleitungsstrecke für die Autobahn A17, wäre somit für voraussichtlich sechs weitere Jahre nicht nutzbar. Das hätte erhebliche Konsequenzen weit über die Stadtgrenzen hinaus. An die Bürgerinnen und Bürger ist das in Zeiten neuer Schulden für Infrastrukturprojekte kaum vermittelbar - ein weiterer Beitrag zur in Sachsen sowieso schon verbreiteten Politikverdrossenheit. Darüber hinaus ist die Nossener Brücke nicht nur ein reiner Ersatzneubau, sondern auch zentraler Bestandteil der seit Jahrzehnten geplanten und dringend benötigten Straßenbahnverbindung zwischen Löbtau und dem Campus der TU Dresden. Teil der neuen Verbindung ist auch ein S-Bahn-Haltepunkt, der Löbtau und den TU-Campus besser an das S-Bahn-Netz anbindet und so auch dessen Anbindung an das Umland stärkt.



Bündnis
„Mobilität für alle“

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Wir rufen Sie daher auf: Stellen Sie die erforderlichen Fördermittel bereit! Die Realisierung dieses Bauprojekts ist nicht nur für Dresden von zentraler Bedeutung, sondern für die gesamte Region.

Mit freundlichen Grüßen

das Bündnis "Mobilität für alle"

Ansprechpartner für Medien

Bündnis „Mobilität für alle“

E-Mail: kontakt@mobilitaet-fuer-alle-dresden.de

Tel.: 0351 41 89 92 86

Michael Koch

Bernhard Buhro

Über das Bündnis „Mobilität für alle“

„Mobilität für alle“ ist ein Bündnis von Organisationen, Verbänden, Initiativen und Unterstützenden aus der Dresdner Stadtgesellschaft, die sich gemeinsam für den Erhalt und Ausbau des Mobilitätsangebots für alle in Dresden einsetzen. Das Bündnis ist offen für weitere Verbände, Vereine, Initiativen sowie politische Unterstützung. Gemeinsam stehen wir für eine zukunftsfähige, gerechte und nachhaltige Mobilität in Dresden für alle.

Mitglieder des Bündnisses:

- BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)
- Bündnis #wirfahrenzusammen
- Bündnis gegen Kürzungen Dresden
- Fachschaftsrat Verkehrswissenschaften an der TU Dresden
- Fridays for Future Dresden
- KuRSiF
- metro.polis
- Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland
- Fuß- und Radentscheid Dresden
- Studierendenrat der TU Dresden
- Verdi Dresden, Betriebsrat der DVB AG
- Verkehrsclub Deutschland, Ortsgruppe Dresden (VCD)

Unterstützung durch folgende Dresdner Parteien:

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- DIE LINKE
- Piratenpartei
- SPD